

heilige und olisipoische Vorgebirge und Caspe. Eintheilung: a. Das diesseitige Hispania. Nat. Caläcer, Asturer, Cantabrer, Baccäer, Basconer, Edestaner, Celtiberier, Carpetaner, Dretaner, Contestaner, Cosetaner, Glergeten, u. a. St. Palantia, Pompelon, Saguntum, Segobriga, Numantia, Complutum, Toletum, Neu-Karthago, Tarraco, u. a. b. Das jenseitige Hispanien. Nat. Lusitaner, Turdetaner, Baturier, Turduler, Bastulier, u. a. St. Olisipo, Salmantica, Gades, Tartessus, oder Cartesja, (oder) Hispalis, Munda, Corduba. An der Küste die größere und kleinere gymnesische oder balearische Insel, und die pithyusischen, Ebusus und Ophiusa.

Deutschland und Britannien wurden erst in der folgenden Periode bekannter.

Drittes Kapitel.

Politisches Verhältniß der Nationen des dritten Zeitraums.

§. 1. Umfang der Geschichte.

Die aus der alexandrischen Monarchie entstandenen Staaten, Macedonien, Griechenland, Syrien, Aegypten, Parthien und die klein-asiatischen Reiche, sind in Asien, die karthagische Republik in Africa, und die römische in Europa, der vornehmste Gegenstand der Geschichte. Die römischen Kriege machen uns mit vielen abendländischen und africanischen Nationen bekannt. Die Römer wurden das herrschende Volk in Westen, und die Parther in Osten.

§. 2. Allgemeiner Character dieser Periode.

Die Theilung der alexandrischen Monarchie und die Macht der Römer veränderten die politische Gestalt der historischen Welt völlig. Die heterogenen Theile des ausgedehnten alexandrischen Reichs würden immer aus einander gefallen seyn; der Unwerth seiner Nachkommen und die Herrschsucht seiner Generale führten die Zersplitterung sogleich herbey. Die von ihnen gestifteten Reiche hatten keine innere Stär-